

Fallenprojekt in den Werrawiesen im FFH-Gebiet DE 4926-303 „Werraaue von Herleshausen“

Projektträger:	Dr. Christoph Schilp als Jagdpächter
Themenschwerpunkt:	Artenschutz durch Fallenprojekt
Gemeinde/Stadt/Lage:	Herleshausen, Werraaue, Werrawiesen, FFH Gebiet, Natura 2000 Gebiet
Dauer	10 Jahre und länger



DAS PROJEKT

Zum Schutz der Wiesen- u. Bodenbrüter sollte die Fallenjagd intensiviert werden (5 Rohrfallen bereits vorhanden). Als einziges Schutzgebiet im WMK hat es eine hohe Bedeutung. Es gibt ein starkes Waschbärvorkommen, seltene Vogelarten und viele seltene Amphibien. Der Waschbär als Zoonose plündert sogar die Baumnester von Reiher und anderen Vogelarten: daher soll die Fangjagd intensiviert werden, was eine hohe finanzielle Belastung darstellt. Zudem zählt zu der Projektarbeit die Kontrolle der Fallen mit Fallenmeldern.

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Kontrolle der Prädatoren, besonders Waschbär im Brutgebiet Werraaue, Schutz von Brutvogelarten: Eisvogel, der Wiesenpieper und das Braunkehlchen. Auch Neuntöter kommen vor. Außerdem brüten Wachteln alljährlich mit mehreren Brutpaaren im Revier. Die Werrawiesen sind das Nahrungsrevier der in Lauchröden (Thüringen) brütenden Weißstörche, sowie auch von zahlreichen Rotmilanen und Schwarzmilanen. Auch Neuntöter kommen vor. Rastvogelarten sind: Bruchwasserläufer, Kampfläufer, Bekassine, Dunkler Wasserläufer, Großer Brachvogel, Grünschenkel, Kiebitz und andere Limikolenarten sowie viele Feldhasen.